

Christian Thomann (EVP)

Interpellation

EWD AG mit unausgeschöpftem Potenzial

Was macht ein Ladenbesitzer, der keine Produkte mehr für seinen Laden beschaffen kann? In einer ähnlichen Lage befindet sich die EWD AG, da sie nicht mehr genügend Strom liefern kann. Aufgrund dessen hat die EWD AG das Vertrauen etlicher Kundinnen und Kunden verloren, die von der Grundversorgung auf den freien Markt gewechselt haben. Diese Kundschaft kehrt nicht mehr so schnell zurück. Dieses Geschäftsmodell hat keine stabile Grundlage mehr und es braucht ein Umdenken.

Glücklicherweise besteht in Davos – auch abgesehen von dem durch die EWD AG propagierten Wärmeverbund mit einer Grundwasserwärmepumpe und einer Ölheizung, und der Photovoltaik-Anlage auf Parsenn – noch viel unausgeschöpftes Potenzial. Die EWD AG muss ihre Strategie überdenken und als aus der Gemeindeverwaltung ausgelagerter Betrieb hat sie besondere unternehmerische Freiheiten erhalten.

Es stellen sich die folgenden Fragen, die auf mögliche Stossrichtungen in der unternehmerischen Neuorientierung der EWD AG abzielen:

1. *Wie viel Öl wird für den Wärmeverbund in Davos gebraucht?*
2. *Wieso wird der Wärmeverbund nicht mit Holzschnitzeln betrieben, z.B. mit einem Blockheizkraftwerk, welches gleichzeitig auch Strom produzieren würde?*
3. *Wann wurde zuletzt das Potenzial weiterer Biogas-Anlagen abgeklärt? Gelten diese Ergebnisse heute immer noch?*
4. *Welche weiteren Trinkwasserkraftwerke sind möglich? Welche Projekte sind zur Realisierung in Abklärung?*
5. *Wann kann die EWD AG ihre künftige Strategie betreffend verstärkt eigenständiger Angebotsentwicklung dem Grossen Landrat vorstellen?*

Wir wünschen uns eine energiegeladene Beantwortung der Fragen gemäss Art. 47 der Geschäftsordnung des Grossen Landrats.



Christian Thomann
Erstunterzeichner



Linda Zaugg
Zweitunterzeichnerin

6. Oktober 2022